

Motorsport

HD-Racing-Team schlägt sich wacker

Tauscha/Langenleuba-Oberhain (stf). Das dem Motorrad-Geländesport verpflichtete HD-Racing-Team aus dem Peniger Ortsteil Tauscha hat 2008 erfolgreich in verschiedenen Rennserien agiert. Trotz privater Schicksalsschläge unterstützte Team-Chef Heiko Dittrich seine Fahrer an den Wettbewerbspisten, so oft es ging, persönlich. Als zuverlässigstes Team-Mitglied erwies sich Michael Gutschalk. Er wurde Vierter in der Motocross-Sachsenmeisterschaft, Klasse bis 125 ccm, und Sechster der Viertaktklasse in der Motocross-Meisterschaft der Deutschen Jugendförderung Motorsport (DJFM). Kevin Zdon belegte in der Klasse bis 250 ccm des DJFM-Championats ebenfalls den vierten Platz. Die in HD-Farben startenden Zweier-Teams Michael Beier/Sascha Kahler und Heiko Jäkel/Frank Beyer (alle Langenleuba-Oberhain) erkämpften in der Gesamtwertung des Sächsischen Offroad-Cups (SOC) die Plätze vier und fünf.

Informationen: www.hdracing.de

Volleyball – Kreisliga

Lobstädter spielen nicht am Wochenende

Lobstädt (okz). Die Spiele der Lobstädter Volleyballer auf Kreisebene sind für dieses Wochenende abgesagt. Das teilte der Turn- und Sportverein gestern mit. Die morgigen Partien der Männer vom VR-Bank Volleyteam gegen den SV Stahl Brandis III (16 Uhr) und den SV Tressenwald Machern III (18 Uhr) sind um eine Woche auf den 20. Dezember verlegt worden. Der neue Termin für das Frauen-Spiel der VR-Bank Devils beim VV Grimma III steht noch nicht fest.

STATISTIK – LEICHTATHLETIK

3. Eulaer Adventslauf

Crosslauf 3 km (135 Platzierte): 1. Stefan Herrmann (M 35, FSV Meuselwitz) 9:40 min, 2. Roy Wunderlich (M 30, SV Eula) 9:53, 3. Rene Ziegler (M 30, USC Marburg) 10:02, 4. Max Dietz (Schüler A, Trisport Würzen) 10:05, 5. Bert Dietz (Schüler B, RV Zwenkau) 10:23, 6. Torsten Schreiber (M 30, VS Leipzig) 10:28, 7. Max Draschner (Schüler B, SV Lok Leipzig Nordost) 10:32, 8. Tommy Kahnt (MJB, Dinter-Mittelschule Borna) 11:08, 9. Eugene Müller (Schüler D, Rötter SV) 11:09, 10. Philipp Ludwig (Schüler C, Borna) 11:21, 11. Erik Götz (Schüler C, 1. FC Lok Leipzig) 11:51, 12. Julian Zober (MJB, Borna) und Gerd Weise (M 40, Gymnasium „Am Breiten Teich“ Borna) 11:57, 14. Sarah Pfau (Schüler C, LAT Borna) 12:01 (beste weibliche Starterin), 15. Clemens Hörhold (Schüler D, SSV Leutzsch) 12:19, 16. Lukas Martins (Schüler D, SG Blau-Weiß Zwenkau) 12:21, 17. Marcus Tränkemann (Schüler B, Gymnasium) 12:26, 18. Frank Lange (M 55, Vs) 12:29, 19. Marion Michalk (W 30, Moritzburg) 12:31, 20. Felix Meiling (MJB, SV Eula) 12:49.

Crosslauf 9 km (166 Platzierte): 1. Torsten Scharf (M 35, Verein Neuseen-Sport) 30:51 min, 2. Olaf Ueberschär (M 20, LFV Oberholz) 31:35, 3. Michael Michalk (M 35, MOG Dresden) 33:03, 4. René Klaus (M 35, LG eXa Leipzig) 33:17, 5. Swen Smigaj (M 20, SV Lok Leipzig Nordost) 33:47, 6. Jörg Lauchstedt (M 20, USV Jena) 34:40, 7. Marc Werner (M 30, LFV Oberholz) 35:23, 8. Heiko Anger (M 35, Espenhain) 35:59, 9. Knut Trauboth (M 35, BSV AOK Leipzig) 36:07, 10. Mario Zacharias (M 35, Bad Lausick) 36:12, 11. Günther Mika (M 55, SC DHfK Leipzig) 36:31, 12. René Wagner (M 20, KFV Kitzscher) 36:38, 13. Rolf Vörkel (M 45, Leipziger Triathlon) 36:42, 14. Jens Weniger (M 40, 1. RV Leipzig) 37:31, 15. Manuela Röder (W 30, SC DHfK Leipzig) 37:33 (beste weibliche Starterin), 16. Detlef Schütz (M 45, Hohnburger SV) 37:40, 17. Thomas Thieme (M 50, SV Grimma) 37:42, 18. Wallfried Heinicke (M 55, Oschatz/Thalheim) 37:47, 19. Tom Lentz (M 20, FAW Plauen gGmbH) 37:57, 20. Joachim Hendel (M 20, USV Jena) 38:24, 21. Heiko Kräcker (M 45, Fortuna Leipzig) 38:32, 22. Seamus Müller (Schüler, LAT Borna) 38:42, 23. Dirk Naumann (M 30, LG eXa Leipzig) 38:45, 24. Helge Hallmann (M 50, SG LVB Leipzig) 39:14, 25. Silke Scharf (W 35, Halle) 39:17.



Souveräne Relegationssieger in Pirna – die Bornaer Turnerinnen der Kinderklasse bis 15 Jahre.

Foto: privat

Bornas Mädchen behaupten sich in Sachsens Oberhaus

Turnen – 1. Landesliga, Relegation: Mit Sieg Klasse gehalten

Pirna. Die Nachwuchs-Turnerinnen des SV Einheit Borna haben sich in der 1. Landesliga behauptet. Nach der erfolgreichen Qualifikation als Sechste der Vorrunde entschieden sie die Relegation souverän als Beste für sich. Damit bildeten Sarah Göllnitz, Vanessa Kuhmeiser, Franziska Saunus, Sabrina Lohse, Maria Müller und Sarah Talhi die fünfbeste Mannschaft in Sachsen in der Altersklasse Kinder bis 15 Jahre.

Während sich im Finale der vier Top-Teams der SC Riesa den Meistertitel sicherte, musste Borna ebenfalls in einem Quartett Zweiter für den Klassenerhalt werden. Der Start am Sprung verlief erwartungsgemäß gut. Vanessa erzielte hier mit 13,85 Punkten die höchste Wertung aller Mädchen des Durchgangs. Sabrina schaffte es als 11-Jährige, einen technisch sauberen Handstützüber-schlag zu zeigen. Sie beeindruckte durch ihre Nervenstärke und steigerte sich sogar im zweiten Versuch. Franziska und Vanessa zeigten dann, dass der Stufenbarren zu ihren Steckenpferden gehört. Trotz des strengen Kampfgerichts erreichten sie mit technisch ein-

wandfreien Übungen 12,00 sowie 11,75 Punkte.

Am Balken behielten die Einheit-Turnerinnen ihre Nerven und standen größtenteils ihre akrobatischen Elemente. Am letzten Gerät Boden überzeugte Sarah Talhi mit einer guten Kür zur selbst gewählten Instrumentalmusik und erhielt dafür 11,65 Punkte. Danach hieß es nun Zittern bis zur Siegerehrung. Der Jubel bei den Mädchen sowie den Eltern und Trainer war groß, als die Bornaerinnen als Sieger der Relegation geehrt wurden. Damit setzten sie sich gegen Leistungszentren wie den Dresdner Sportclub, dem der Aufstieg von der 2. in die 1. Landesliga gelang, und den ESV Lok Zwickau durch – ein riesiger Erfolg für den SV Einheit. Zudem belegte Vanessa Kuhmeiser in der Einzelwertung Platz zwei.

Michaela Ottlik Ergebnisse: Mannschaft: 1. SV Einheit Borna (Sabrina Lohse, Sarah Göllnitz, Vanessa Kuhmeiser, Maria Müller, Sara Talhi, Franziska Saunus) 191,5, 2. Dresdner SC 188,4, 3. ESV Lok Zwickau 187,25, 4. SV Dresden-Reick 186,3. Einzel: 1. Cindy Unger (Dresden-Reick) 49,6, 2. Vanessa Kuhmeiser (Borna) 49,55, 3. Lydia Geisler 48,95 (Dresdner SC), 6. Sarah Talhi (Borna) 46,45.

Heimschlapppe wettmachen für schöne Feier

Fußball – Sachsenliga: Borna will morgen in Chemnitz schwarze Serie gegen VfB Fortuna beenden / Köster fehlt gelb-gesperrt

Von TOM RIETZSCHEL und OLAF KRENZ

Borna. „Die Schlapppe vom Heimspiel wettmachen.“ Ganz einfach ist die Weisung von BSV-Coach Jochen Kunath zu verstehen. Aber schwer umzusetzen, da der VfB Fortuna Chemnitz (4.) eine richtig gute Mannschaft sei. Dennoch soll sein Bornaer SV (6.) zum Start der Rückrunde in der Fußball-Sachsenliga Revanche nehmen fürs 1:2 zu Hause und damit an den Spitzenteams dranbleiben.

Mit dem jüngsten 0:1-Erfolg im Bezirksderby beim SV Grimma hat Borna zehn Punkte aus den letzten vier Partien geholt. Das baut jede Menge Selbstver-

trauen auf. „Mit unseren 26 erzielten Zählern sind wir Dritter“, sagt Kunath. Aufgrund des Drei-Punkte-Abzugs wegen des nichterfüllten Schiedsrichter-Solls beim BSV sieht die Tabelle jedoch anders aus, sodass die Begegnung in Chemnitz nur fast ein Spitzenspiel ist. Mit einem Sieg ziehen die Gäste aber an der Fortuna vorbei.

Außerst ungenutzt erinnern sich die Wyhrstädter an den Saisonauftakt. Sie führten gegen den VfB im heimischen Rudolf-Harbig-Stadion lange mit 1:0 und hatten die Partie im Griff, ließen jedoch klare Chancen ungenutzt. Schließlich drehten die Chemnitz das Spiel in wenigen Minuten zum 1:2 und hinterließen lange Gesichter in den Bornaer Reihen. Mittlerweile hat sich Fortuna im Vorder-

feld etabliert, trotz fehlender Konstanz – acht Siege, ein Remis, aber auch sechs Niederlagen. Dadurch ist die Truppe schwer ausrechenbar. Ihr Paradestück ist zweifellos die Offensivabteilung (31 Treffer). Kapitän und Mittelfeld-Strategie Rocco Dittrich (sechs Tore) erzielte in drei Spielen in Borna je einen Freistoß-treffer. Danilo Hänel, Jörg Laskowski und Steve Grube (alle vier Tore) sind brandgefährliche Angreifer. Probleme hat der VfB wohl in der Defensive, daran konnte auch der Mitte der Hinrunde gekommene neue Trainer Michael Rudolph (für Mirko Schwoy) wenig ändern. 26 Gegentore sind mit der höchste Wert unter den ersten zehn Teams der Liga – die Bornaer Tordifferenz ist 29:19. Die imponierende Art des Auftritts in

Grimma hat dem BSV weitere Sympathiepunkte gebracht. Nun will er sich mit einem Erfolgserlebnis in die Winterpause verabschieden. „Es wäre schön, wenn wir nicht verlieren“, so Trainer Kunath. „Besser noch wäre ein Sieg, dann hätten wir eine schöne Weihnachtsfeier am 20. Dezember.“ Ein Dreier würde auch die schwarze Serie gegen Chemnitz beenden (drei Niederlagen, zwei Remis).

Vor allem am Torabschluss wurde an den drei Trainingsabenden dieser Woche gearbeitet. Zur ähnlich kompakten Defensive wie in Grimma soll eine deutlich verbesserte Chancenverwertung kommen. Das lange Zittern an der Mulde hätte mit dem zweiten Treffer aus einer Vielzahl von Möglichkeiten abge-

kürzt werden können. Doch reift langsam die Erkenntnis, dass der BSV auch ein knappes Spiel für sich entscheiden kann. „Die Jungs wissen, warum es geht“, meint Kunath, der hofft, dass überhaupt gespielt werden kann. Bei seiner Beobachtung vor drei Wochen sei der Platz arg ramponiert worden.

Personell wird es kaum Experimente geben, sagt der Trainer. Neben den verletzten Tim Stammnitz und Christian Kriebel fehlt jedoch Lars Köster (fünfte Gelbe Karte). Hinter dem Einsatz von Mario Döring (Magen-Darm-Probleme), der zuletzt im zweiten Team gut spielte, steht ein Fragezeichen. „Unser Kader lässt mir aber einige Möglichkeiten für die Aufstellung“, schaut Jochen Kunath optimistisch auf die morgige Partie.

Böhlens Krauspe: „Wir sinnern auf Rache gegen den KSC“

Fußball – Bezirksvorschau: Bad Lausicker Spielort gegen Döbeln noch nicht klar – daheim oder auf Grimmaer Kunstrasen

Borna/Geithain (okz/hpw/hhe). Mit dem 16. Spieltag wird unmittelbar vor der Winterpause die zweite Halbserie im Bezirksfußball eingeläutet. Zwei Derbys stehen an. Bei Neukieritzsch gegen Regis-Breitungen und Geithain gegen Kitzscher sind die Gäste mindestens leicht favorisiert. Böhlen will unbedingt den KSC Leipzig bezwingen, während Thierbach Außenseiter gegen Roßwein ist. Bad Lausick trifft auf Döbeln. Allerdings könnte es wieder Spielausfälle geben.

Nach zwei geplatzten Heimspielen trägt Bezirksligist FC Bad Lausick (3., 28 Punkte) morgen auf jeden Fall den Rückrunden-Auftakt gegen den Döbeler SC (8., 21) aus. Einzig die Frage, wo gespielt wird, ist noch nicht zu 100 Prozent geklärt. Die Tendenz spricht für den Kunstrasenplatz in Grimma – mit Anstoß 16 Uhr (nach Grimmas Landesliga-Spiel gegen Kickers Markkleeberg, wie schon vor zwölf Monaten). Der DSC selbst mit Kunstrasen ausgestattet, hat sein Einverständnis gegeben. Sollte das Wetter wider aller Vorhersagen doch besser ausfallen, behalten sich die Gastgeber vor, in der Kurstadt zu spielen (14 Uhr). Für die FC-Fans keine einfache, aber auch keine ungewohnte Situation... Auf ungewohnten Untergrund und Flutlicht lässt sich eine Favoritenrolle nicht einfach an den Tabellenplätzen festmachen. Zumindest haben die Bad Lausicker an den Grimmaer Platz beste Erinnerungen: drei Spiele – drei Siege.

Die letzten Duelle beider Teams hatten wegweisenden Charakter: In der Vorsaison nahm der FC nach miserabilem Saisonstart beim 5:1 Fahrt auf, nach der 2:0-Pleite dort kündigten die Trainer ihren Rücktritt an. Diesmal gewann Ing-



Bei anhaltender Nässe droht ein Matsch-Deby Geithain gegen Kitzscher. Foto: Taubert

mar Nehrings Truppe auswärts zum Saisonstart mit 0:4 und hinterließ ratlose DSC-Verantwortliche. Einige Wochen später entließen sie den Trainer. Anfangs im Tabellenkeller, steht das Team jetzt als Achter in der oberen Hälfte.

In den zwei Bezirksklasse-Derbyn sind Teams aus der unteren Tabellenhälfte Gastgeber für Mannschaften aus der erweiterten Spitzengruppe. Morgen empfängt SF Neukieritzsch (14., 11) den SV Regis-Breitungen (5., 22). SFN-Coach Harald Böhme kündigt einige Umstellungen in seiner Truppe an. „Elf Gegentore in zwei Spielen sind zu viel“, da müsse er nach dem 2:5 gegen Roßwein und der 6:2-Niederlage in Colditz reagieren. Zu-

nächst seien die Kontrahenten beherrscht worden, doch dann schlichen sich Fehler ein, als das Team weiter seine Attacken ritt, ohne abzusichern. Da werde zu ungestüm agiert. Dennoch müsse Neukieritzsch auch gegen Regis einen Sieg anstreben. „Wir brauchen die Punkte“, sagt Böhme. Fehlen wird ihm Sohn Toni nach erneutem Gelb-Rot: „So unbeherrscht darf er nicht sein.“ Der Einsatz von Christian Zander und Roberto Schröder (beide Job) ist offen.

„Die Neukieritzscher stehen zu Unrecht da unten“, findet SVR-Coach Gianfranco Zanirato. „Das ist eine junge Mannschaft mit guten Spielern, denen wohl nur ein erfahrener Fußballer fehlt, auf den sie hören“, hat er in der Vorwo-

che beobachtet. „Wir dürfen sie aber nicht unterschätzen.“ Schließlich gab es im Hinspiel nur ein 1:1. Nun soll ein Sieg her. Regis werde nicht auf Abwarten spielen, sondern auf den offenen Schlagabtausch setzen. „Wir müssen die Zweikämpfe annehmen und beim Einsatz, den die Gastgeber zeigen, unbedingt mithalten.“ Es fehlen Martin Pohlers (verletzt) und Sebastian Pischerer (Rot-Sperre, drittes von vier Spielen).

Ähnlich ist die Konstellation am Sonntag zwischen dem FSV Alemannia Geithain (12., 16) und dem FSV Kitzscher (3., 23). Die schwarze Serie der Gastgeber ist bekannt (acht Partien ohne Sieg). Sie soll noch in diesem Kalenderjahr enden – wenn gespielt werden kann. Respekt vor den Gästen ist angebracht, immerhin stehen sie neun Plätze weiter oben, wenn auch „nur“ mit sieben Punkten mehr. Für Geithain kann das Ziel nur ein Sieg sein, um einen mehr als durchwachsenen Herbst versöhnlich zu beenden. „Wir müssen die Hinrunde, auch wenn noch ein Spiel aussteht, abhaken“, sagt Coach Marco Seifert. „Jetzt geht es von vorn los, und wir schauen auch nach vorn. Hut ab vor den Kitzschern, die haben einen Lauf. Doch für uns zählen nur drei Punkte.“

Die will der Kontrahent allerdings nicht in Geithain lassen. „Wir haben bisher erst ein Saisonspiel verloren, das soll in diesem Jahr auch so bleiben“, erklärt FSV-Trainer Hans-Jürgen Pretzsch. Er geht von einer Partie auf dem Hartplatz aus und trainiert seine Truppe deshalb auf einem solchen. „Da wird sicherlich das kämpferische Element überwiegen. Für uns soll mindestens ein Unentschieden herauspringen.“ Das Team

stehe hinten gut, und „vorn klappt es schon“. Neben dem Langzeitverletzten Mirko Lorenz fehlt Kay Wimberger nach der fünften Gelben Karte. Das Hinspiel hatte Kitzscher mit 3:0 gewonnen.

„Wir sinnern auf Rache“. Trainer Tom Krauspe macht keinen Hehl aus der Einstellung des SV Chemie Böhlen (4., 22) gegen den KSC Leipzig (9., 21). Die Messstädter hatten mit einem 5:2 seinem Team einen enttäuschenden Auftakt und ihm einen schlechten Einstand im neuen Verein beschert. „Da muss ich die Mannschaft nicht extra motivieren.“ Zuletzt hatten zwei Remis den Aufschwung der Böhlener gestoppt. „Da haben wir vier Punkte verschenkt.“ Chemie hätte zweiter sein können. Zu Hause soll morgen auf jeden Fall gewonnen werden. Auch ohne Matthias Jenner, der nach einer Schulteroperation wohl bis Ende Februar pausieren muss.

In der Schwebeliste ist, ob der Thierbacher SV (15., 8) nach dem Spielausfall zuletzt morgen Gastgeber für den Roßweiner SV (8., 21) sein darf. „Für den Platz können wir nichts“, sagt Coach Rolf Tröger, der gern spielen würde. „Keiner weiß doch, wie die Situation in der Mannschaft beim Nachholtermin aussieht.“ Morgen fehlen André Schönitz und Sebastian Kegel, die als Nachwuchs-Übungsleiter unterwegs sind. René Weिनowski's Einsatz ist fraglich (Job). „Unsere Hauptaufgabe ist eine sichere Abwehr, damit wir endlich mal zu null spielen.“ Was gegen Roßwein recht schwer werde, da er die Gäste stärker als bei ihrem 2:0-Hinspielsieg einschätzte. Für Schönitz werde wohl Jens Kahdemann hinten reinrücken.

Advertisement for Blue Lions Leipzig ice hockey team. Includes photos of players, center manager Thomas Oehme, and promotional text for games against Rostocker EC (7:3) and Eisbären Berlin Juniors (5:4). Also features logos for sponsors like AMZ, P.C., and various automotive services.